

GOTTESDIENSTE

WANN	WO	WER
So, 07. Mai: 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. G. Voellmy
Kanzeltauschgottesdienst. "PredigGschicht" für die Kinder und Loubekafi für alle. Kollekte: BESJ, Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen, Uster		
So, 14. Mai: 09.30 Uhr	Kirchgemeindehaus	PL-Team/Pfr. Christen
Gottesdienst am Muttertag mit dem Promiseland. Chiuche-Ggaffee. Kollekte: Stiftung "Schweiz For Africa", Zürich		
Do, 18. Mai: 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. D. Christen
Auffahrtsgottesdienst mit Taufen, Abendmahl, Feldmusik Heimenschwand , "Predig-Gschicht" , Chiuche-Ggaffee. Kollekte: Partnergemeinde in Břeclav		
So, 21. Mai: 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. H. Rellstab
Gottesdienst mit der Band Proton , "PredigGschicht" für die Kinder und Loubekafi. Kollekte: Blaues Kreuz, Bern		
So, 28. Mai: 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. D. Christen
Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, "PredigGschicht" für die Kinder, Loubekafi. Gesamtkirchliche Kollekte		
So, 04. Juni: 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. D. Christen
Gottesdienst mit Taufe. Mitgestaltet vom Kirchgemeinderat. Kollekte: TDS Aarau		
So, 11. Juni: 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	Pfr. Christen & Team
Konfirmationsgottesdienst. Thema «I Have a Dream». Für die Familien der Konfklasse sind Plätze reserviert, doch es hat noch Platz: Feiern Sie mit! Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit Buchholterberg		
So, 18. Juni: 09.30 Uhr	Kirche Heimenschwand	KGPräs. A. Wydler
Gottesdienst gestaltet vom Kirchgemeinderat. Kollekte: Bibellesebund Schweiz		
So, 25. Juni: 09.30 Uhr	Kirche Linden	Pfr. G. Voellmy
Regio-Gottesdienst der Kirchgemeinden Linden, Röthenbach, Buchholterberg		
So, 02. Juli: 10.30 Uhr	Brätlistelle Kuhstelle	Promiseland, Pfr. D. Christen
Chüestelli-Familiengottesdienst gemeinsam mit Promiseland. Bei der Brätlistelle Kuhstelle. Im Anschluss Verkauf von Wurst und Brot und Getränken. Bei Schlechtwetter gleiches Programm im Kirchgemeindehaus. Auskunft bei unsicherer Witterung am Sonntag ab 08 Uhr unter 033 453 13 31. Kollekte und Erlös des Verkaufs: Jugendarbeit Onesimo, Philippinen		

ANDERE VERANSTALTUNGEN

WANN	WAS	WO
Mi, 10. Mai:	Seniorenausflug	im Seeland
Seniorenausflug des Frauenvereins Buchholterberg-Wachsdorn. Gemäss separater Information des Frauenvereins.		
Di, 27. Juni: ab 11.45	ü60-Mittagessen	Kirchgemeindehaus
Anmeldung bis Montag, 26. Juni um 10 Uhr bei Sigristin Erika Peter unter 079 703 27 04 oder via App der Kirchgemeinde.		

UsflugsZyt - zäme ungerwägs - zäme entdecke

15. Juni: **Besichtigung Schloss Oberhofen.**

Weitere Informationen zu gegebener Zeit auf Homepage, Kirchen-App und Flyer

LismiZyt

Zusammensin, stricken, häkeln, die Zeitgeniessen.

Jeden Mittwoch ab 13.30 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Bibelhöck im Bluemehöck

Do, 11. Mai: 2. Mose 6,28-11,10

Do, 15. Juni: 2. Mose 12, 1-42

Austausch und spannende Gespräche über den Bibeltext, gemütliches Beisammensin und bewirte vom freundlichen Bluemehöck-Team. (Merci!)

Infos zur Spielgruppe «Schnäggehüsl» bei: Ursula Maurer, Weid 1, 3615 Heimenschwand, 033 453 30 43

KUW

KUW1 (letzte Basisstufenklasse)

Fr, 05. Mai 13.30 - 15.00

Fr, 12. Mai KUW1-Tag: 09.00-14.30

KUW3 (9. Klasse)

Do, 04. Mai 16.30 - 18.00

Do, 11. Mai 16.30 - 18.00

Do, 25. Mai 16.30 - 18.00

Do, 01. Juni 16.30 - 20.00

Do, 08. Juni 16.30 - 20.00

Sa, 10. Juni 09.00 - ca. 11.30

Di, 13. Juni 17.00 Uhr: aufräumen

Do, 15. Juni 16.30 - Abschluss

PROMISELAND

Ein Gottesdienst für Kinder zwischen 0 und 12 Jahren. Im Kirchgemeindehaus.



So, 14. Mai, 04. + 18. Juni 09.15

So, 02. Juli, Chüehstelli-GD 10.30

Fiire mit de Chliine u de Grössere

Samstag, 06. Mai um 16 Uhr in der Kirche Heimenschwand.



HOUSEOF PRAISE

Lobpreisgottesdienst mit Musik und Input.

Sa, 13. Mai, Band "horeb" us em Ämmital

Sa, 24. Juni, Band "Proton", vo hie

je 20 Uhr im Kirchgemeindehaus

JUGENDTREFF check-in

05. Mai; 02. Juni: Traktorenopenair

16.+30. Juni, jeweils ab 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

JUNGE KIRCHE follow-up

06. Mai;

Fr, 26. (Abend) bis Mo, 29. Mai: PfiLa

in Montmirail. Info und Anmeldung

bei Julia Rüthy 079 448 52 26;

10.+24. Juni

FRÜHGEBET zMitZyt

mitten in der woche -

mitten in der zeit -

miteinander kirche

jeden Mittwoch um 06.00 Uhr in der Kirche



kirchgemeinde BUCHHOLTERBERG

Erhe die lebt und belet

«I have a Dream»

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, werte Leserinnen und Leser, Wenn ich an das heurige Konfthema denke, an **«I have a Dream»** (Ich habe einen Traum), dann sehe ich sofort Bilder vor meinen inneren Augen und höre in mir eine leicht schwermütig-schöne Melodie.

Das Bild zeigt mir Martin Luther King, den US-amerikanischen Baptistenpastor und Bürgerrechtler, der im gewaltfreien Kampf gegen Rassentrennung, Unterdrückung und sozialer Ungerechtigkeit sein Leben lassen musste. Als bekanntester Vertreter der Bürgerrechtsbewegung der Afroamerikaner hielt er in Washington, D.C am 28. August 1963 beim «Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit» vor mehr als 250.000 Menschen vor dem Lincoln Memorial seine wohl berühmteste Rede **«I have a Dream»**. Darin heisst es: *«Ich habe den Traum, dass eines Tages die Söhne der früheren Sklaven und die Söhne der früheren Sklavenhalter sich auf den roten Hügeln Georgias gemeinsam an den Tisch der Brüderschaft werden setzen können. [...] Ich habe den Traum, dass eines Tages meine vier kleinen Kinder in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden. Ich habe heute einen Traum! [...] Ich habe den Traum, dass eines Tages alle Täler erhöht und alle Berge und Hügel erniedrigt werden. Alles, was ungleich ist, soll eben, und was gewunden ist, soll begradigt werden. „Und die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen.“»*

Die Melodie, welche mir durch den Kopf geht, stammt aus dem gleichnamigen Lied der schwedischen Gruppe ABBA, wo gesungen wird: *«Ich habe einen Traum: Ein Lied, das ich singe. Das mir hilft, mit allem fertig zu werden. [...] Ich glaube an Engel. An das Gute in allem, das ich sehe. Ich glaube an Engel.»*

Martin Luther King und ABBA benützen **«I have a Dream»**, um in der gegenwärtig schweren Situation zurechtzukommen und dabei von einer besseren Zukunft zu träumen. Interessant ist aber auch, dass beide, King wie ABBA, bei ihrem Träumen von besseren, gerechteren Zeiten auf das Göttliche verweisen. Pastor King mit einen Zitat des biblischen Propheten Jesaja (Kapitel 40), die Band ABBA mit dem Hinweis auf Engel und Jenseitiges.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Leserinnen und Leser, ich vermute, dass die grossen und kleinen Träume der Menschheit nicht allein aus eigener Kraft entstehen und Realität werden können, sondern im Vertrauen auf Gott und mit seiner Hilfe. Denn es ist wohl so: *«An Gottes Segen ist alles gelegen.»* Ich wünsche uns allen, dass wir unsere Träume vor Gott bringen und uns unter seinen Segen stellen und seinen Traum träumen, denn Gottes «Träume» für uns alle sind auch bekannt, z.B. aus Jeremia 29: *«Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.»* Ich wünsche uns allen, dass Träume mit Gottvertrauen und Segen wahr werden... Daniel Christen, Pfarrer

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN ERSCHEINEN IN DER ONLINE-AUSGABE DES KIRCHGEMEINDEBLATTES NUR DIE VORNAMEN DER KONFIRMANTINNEN UND KONFIRMANDEN

MAI - JUNI 2023

NR. 244

«I Have a Dream» - «Ilg han e Troum» Konfirmation 2023

«Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.» Jeremia 29,11

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe

19.02. (in Röthenbach): **Anina Schlüchter**, Tochter von Markus und Sabine Schlüchter-Wiedmer, Längenacher, Heimenschwand

19.03.: **Tim Bleuer**, Mülimatt, Heimenschwand

02.04.: **Cyriel Wüthrich**, Sohn von Andreas und Céline Wüthrich-Binninger, Blasen, Oberthal

Abschied

28. 03.: **Hans Gugger-Böni**, Bätterich, Heimenschwand.
03. Mai 1941 - 18. März 2023

Wohl dem, der Lust hat am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.
aus Psalm 1

10 FRAGEN AN DIE KONFIRMAND_INNEN

1. Name, Vorname, Spitzname(n), Wohnort
2. Was war dein grösster Traum als du noch ein kleines Kind warst?
3. «I have a Dream» - Und welche Träume hast du heute?
4. Die Konfirmation feiern wir in einer Zeit des Übergangs. Wie geht es für dich im Sommer weiter?
5. In diesen Zeiten des Übergangs geht deine Kindheit zu Ende. Von welchen Kinderzeiten träumst du immer noch gerne?
6. Kannst du dir vorstellen, welche Träume Gott für dich, für die Menschen und für die Welt hat?
7. Was erträumst du dir für die Menschheit, für die Welt?
8. Damit Träume nicht nur Träume bleiben – was kann die Kirche tun, was können Christinnen/Christen tun, dass Träume wahr werden.
9. Was wünschst du deiner Familie, deinen Eltern, deinen Geschwistern?
10. und was du immer schon gerne sagen wolltest...



CHINDERTAGE 2023 09. bis 11. August

Chumm doch o!

Mir überchöme Bsuech z' Heimeschwand vom Christoph Fankhauser. Är gstatet mit üs d Chindertäg und als Abschluss fiire mir mit ihm am Fritigabe äs Konzert.

Für alli Chind vo der 1. Klasse bis zur 6. Klasse
Kontakt Manuela Wäfler: sozialdiakonie@kirche-heimenschwand.ch



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023 stellen sich vor

Am 11. Juni feiern wir in der Kirche Heimenschwand die heurige Konfirmationen.

Die zwölf Jugendlichen gestalten ihren Konfirmationsgottesdienst zum Thema «I Have a Dream» (Ich habe einen Traum) wesentlich mit; als Gemeinde hören wir ihre Vorstellungen, Wünsche und Träume für die Zukunft, heissen sie in der Kirche willkommen und stellen sie unter Gottes Segen.

Dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottvertrauen und Glauben ihren Lebensweg gehen, dies ist unser aller Wunsch und Traum.

Im Namen der ganzen Kirchgemeinde wünsche ich den jungen Frauen und Männern alles Gute, Träume, die wahr werden mögen und dabei Gottes Begleiten und Leiten. Daniel Christen, Pfr.

1. **Tamara**
2. Ich träumte davon, die Welt zu bereisen und so vielen Tieren wie möglich zu helfen.
3. Die Welt bereisen mit Partner, mit Freunden und unvergessliche Momente erleben.
4. FaBeK (Fachfrau Betreuung Kind)
5. Italien: Ich war am Meer Muscheln sammeln und hatte eine gefunden. Ich schaute sie an und realisierte, dass es ein Krebs war und keine Muschel.
6. Frieden, Gerechtigkeit, Umweltschutz, Gleichberechtigung; dass ich meinen Weg finde und mein Leben lebe.
7. Frieden, Gleichberechtigung, Umweltschutz.
8. Aufeinander Rücksicht nehmen.
9. Gesundheit und Glück und unvergessliche Momente mit mir.
10. Göt öje Wäg u loset nid uf di andere, wiu jede isch perfekt wie er isch. U mys Läbesmotto: No risk, no fun.
6. Frieden, Gerechtigkeit, Umweltschutz, Gleichberechtigung
7. Frieden, Gleichberechtigung, Umweltschutz.
8. Aufeinander Rücksicht nehmen.
9. Gesundheit und Glück.
10. Gniesset d Momänte bevor si zur Erinnerig wärde.

Monatslied Mai

Herr, füll mich neu,
füll mich neu mit deinem Geiste,
der mich belebt
und zu dir, mein Gott, hinziehet.
Hier bin ich vor dir, leer sind meine Hände. Herr, füll mich ganz mit dir.

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Psalm 42,2

**Jesus spricht:
Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt,
den wird nicht hungern;
und wer an mich glaubt,
den wird nimmermehr dürsten.**

Johannes 6,35

1. **Leon**
2. Ich wollte Anwalt werden.
3. Einmal ein eigenes Pferd besitzen.
4. FaBeK (Fachmann Betreuung Kind).
5. Frankreichferien mit der Familie.

Besuch in der Partnergemeinde in Břeclav / CZ

Nachdem gegenseitige Besuche unserer Kirchgemeinden in den letzten Jahren nicht möglich gewesen sind, werden wir sehnlichst und herzlichst von unserer Partnergemeinde in Břeclav erwartet. Unsere Geschwister freuen sich bereits darauf, uns ihre südmährische Heimat samt Menschen, Bräuchen, Geschichte und kulinarischen Köstlichkeiten vorstellen zu können. Noch ist einiges in Vorbereitung - die Distanz macht es nicht einfacher - doch steht der Termin nun fest:

Freitag, 01. September bis Mittwoch, 06. September 2023.

Weitere Infos so bald als möglich auf der Homepage, der Kirchen-App und auf auffliegenden Flyer.
Infos auch bei Pfr. D. Christen

Chindertage mit Christoph Fankhauser !!!

Hüür begleitet mit em Christoph Fankhauser e Vollbluet- u Profimusiker üser Chindertage. Mitsyre Härzlechkeit, Kreativität, Vielsytigkeit u Musikalität erläbt u läbt är gemeinsam mit de Ching Musig u Lieder u Gschichte u Fröid... Alls das isch de mitzerläbe im Konzärt am Fritiaabe. **Chumm doch o! Mi, 09. bis Fr, 11. Ougschte by üs z Heimeschwand** (zäme mit der KG Schwarzenegg)

Für alli vor 1. bis zur 6. Klass. Infos u aamälde byr Manuela Wäfler, sozialdiakonie@kirche-heimenschwand.ch

Zeichen der Erinnerung

Es ist ein schweres Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte: Bis in die 1970er-Jahre wurden sogenannte

fürsorgerische Zwangsmassnahmen gegen Menschen verfügt, Mädchen und Buben wurden als «Verdingkinder» fremdplatziert. Die Berner «Zeichen der Erinnerung» wollen an diese Schicksale erinnern und sie sichtbar machen. Der Kanton Bern als landwirtschaftlich geprägter Kanton mit vielen armen und kinderreichen Familien in prekären Verhältnissen war davon besonders betroffen.

Die bernische Regierungspräsidentin Christine Häslar wird das Berner «Zeichen der Erinnerung» am Donnerstag, 25. Mai 2023, offiziell lancieren. Gemeinsam mit der politischen Gemeinde Buchholterberg präsentieren wir als Kirchgemeinde eine **Ausstellung** zum Thema. Die Plakate mit Bild und Text werden **ab dem 25. Mai für zwei Wochen** im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung sowie im Entrée des Kirchgemeindehauses zu sehen sein. Zudem werden wir das Thema eine Woche vorher im **Auffahrtsgottesdienst** am 18. Mai 2023 auch aufnehmen.



1. **Lena**
 2. Früecher ha ig das nie chönne verstah, wie dass es Chrieg cha gäh und wie sech Lüt generell nid eifach chöi gärn ha. Drum ha ig mir immer der Wältfriede gwünscht.
 3. Mir ligt der Wäutfride no hüt sehr am Härze u das wär hüt no e grosse Troum vo mir. I wett i mim Läbe vii chönne ga reise u d Wält erkunde, vii Neus lehre kenne und eifach e schöni Zit ha.
 4. Ig ga nachem Summer i Gymer z Thun u wurde dert di zwöisprachegei Maturität mache.
 5. Für mi isch d Oschtere immer mega schön gsi. I ha's immer cool gfunde, dass me denn so früech darf ufstah u när speter sogar no cha d Nüstli sueche, wo der Oschterhas mau besser u mau schlechter het versteckt.
 6. I gloube, Gott träumt dervo, dass sech d Mönsche ufhöre gägesitig abe z mache u sech stattdesse eifach so akzeptiere wie si si. U die andere eifach ihres Läbe lö la läbe.
 7. I würd mir wünsche, dass sech d Lüt gägesitig aaföh akzeptiere. Egau, wie dass me isch; dass d Lüt eim so nähme, wie me isch. I hoffe, dass irgendeinisch alli Lüt so chöi si, wie si äbe si u trotzdem gliebt wärde.
 8. I dänke, de Mönsche z zeige, dass si nid allei si und ihne der nötig Muet zuespräche, dass si sech villecht troue, dä Troum i Erfüllig la z gah. Der Gloube isch für mi nämlech vii meh aus „nume“ a Gott z gloube und z bätte. Für mi isch e grosse Teil ou die Gmeinschaft, wo eim guet tuet.
 9. I wünsche ihne aune, mire komplette Familie, nume ds beschte. I bi so unfassbar dankbar für au das, wo si aui i de letschte 15 Jahr für mi hei gmacht. I cha das gar nid i Wort fasse, wie froh ig bi, dass es jedes Einzelne git. Si hei mir zeigt, wie schön ds Läbe isch u mir hei zäme scho viel, o Schwirigs, düregstande. I wünsche ihne aues erdänklech Guete.
 10. YOLO - you only live once. Läbet eues Läbe so, wi dir das wetet. Me het nume eis u das sött me gniesse.
-
1. **Corina»**
 2. I ha tatsächlech e sehr e simple Troum gha und zwar eifach 18ni z sy: i ha welle Outo fahre, Alkohol trinke u vor allem erwachse sy.
 3. Tatsächlech ds komplette Gägeteil vo früecher. Hüt wett i am liebschte für immer dörfe Chind blibe.

4. Nach de Summerferie mache i ds Wälschlandjahr in Crissier (ir Nächi vo Lausanne).
5. Vom Unbeschwärte, dass me jede Tag cha ufstah ohni Stress u eifach cha sy und ds Läbe gniesse.
6. I gloube, dass Gott eifach möcht, dass alli glücklech sy und's allne guet geit.
7. Ganz viil, aber drei Punkt sy wichtig: 1) dass mer das mit der Umwält wieder i Griff überchöme; 2) dass me Chrieg u Mönschehandel und di viile andere schlimme Sache cha stoppe; 3) glücklech sy.
8. Uf d Mönsche iigah, mit ihne kommuniziere u mit ihne zämeschaffe.
9. 1) vili schöni Erinnerung; 2) viil zum Lache; 3) viil guets Ässe
10. Ds Läbe isch z churz - lach solang no Zähn hesch.

**Denken ist die Arbeit
 des Intellekts,
 Träumen sein
 Vergnügen.**

Victor Hugo

1. **Louise**
2. I ha immer wöue ufe Mond flüge, während der Schuuzyt het sech aues um das dräit.
3. Mi Troum isch es, dass ig gsundheitlech immer i der Lag wurde si, z secklä u we ig mau Verletzige ha, dass ig dert dr Chopf nid la la hange. U de tröime ig dervo, we's de so wyt isch, o chönne grossi Erfolge z ha.
4. I bi itz scho am Gymer Thun u i wurde dert no wyter drü Jahr i d Schuu gah.
5. We ig a mini Chindheit dänke, ha i d Videos im Chopf, wo mini Schwöster geng het gfumet: Entweder bi ig irgendöppis am Umsesinge oder mir hocke am Tisch u ässe. Die gmeinsame Ferie blibe mir o i Erinnerungig.
6. Gott wünscht aune Mönsche, dass si sech ufghobe fühlle, dass si immer öpper hei, wo a ihrere Site isch.
7. I gloube, der Wältfriede chame sech nid wünsche, aber ig wünsche mir, dass d Mönsche sech chöi bessere, me ufenang luege und eifach die angere lö la läbe.
8. Ufenang luege.
9. I wünsche mir für d Familie vii Gsundheit und hoffe, dass mir no vii Erläbnis zäme dörfe ha.

10. I wett mine Eutere merci säge für das, wo si aues für mi gmacht hei. Ig bi ihne unändlech dankbar. U zum Schluss no ä Wisheit für ufe Wäg: Leben und leben lassen.
-
1. **Nathalie**
 2. Ig ha immer wöue Blüemlifrou wärde (Floristin) u e grossi Familie ha.
 3. I wett d Wält bereise. I tröime o vomene chliine Huus, wo iigrichtet isch nach mim Gschmack, wo ig de irgendwann hoffentlich cha wohne.
 4. Ig mache e Lehr als medizineschi Praxisassistentin im Ärztezentrum Burgerguet Steffisburg.
 5. Wo ig früecher a üsem alte Wohnort ha chönne im Rhi (Rhein) bade und ds schöne Wätter ha chönne gniesse. Aber o Familiefesch si immer schöni Erläbnis gsi.
 6. Das mir Fride uf der Wält hei und mir üs alli guet verstöh.
 7. Dass aui fridlich chöi läbe ou ohni Pandemie ir Zuekunft. Dass es uf der Wält ke Chrieg meh git, wo Mönsche müesse stärke.

Monatslied Juni
 1. Nimm diese Hände, ich gebe sie dir. Füll sie mit Segen: Wer braucht dich, Herr? Nimm sie, zu dienen, zu lindern die Not. Lass jemand spüren: Jetzt segnet mich Gott.
 2. Nimm diese Augen, um Menschen zu sehen, wenn sie durch Schmerzen und Ängste gehen. Du, Herr, alleine verstehst ihre Not. Lass sie es spüren: Jetzt sieht mich Gott.
 3. Nimm diese Lippen und mach sie bereit. Lehre sie schweigen, reden zur Zeit. Lebende Worte, die brechen den Tod. Lass jemand spüren: Jetzt redet Gott.
 4. Nimm dieses Leben und mach du was draus. Danke, dass du's nicht verachtest als Haus. Zieh du drin ein, Herr, und wohne in mir. Lass es mich spüren: Du selbst wohnst jetzt hier.



1. **Benjamin,**

1. Höh, Heimenschwand
2. Wo ig chli bi gsi, han i immer wöue Fuessballprofi si. Ig bi fasziniert gsi, dass me mit eme Hobby so viu Gäud cha verdiene.
3. Ig wott später guet verdiene u e Sportwage ha. We's müglech isch Profisportler sy.
4. Ig mache e KV-Lehr byr BEKB ds Thun. I wirde dert 3 Jahr d Lehr mache u bi gspannt, wi's när witergeit.
5. Won i bi 5i worde, han i e ganzi Fuessballusrüschting übercho, denn han i mi mega gfröit.
6. Dass mir üs aui respektere, d Wäut zum ne bessere Ort mache.
7. Dass es aune Mönsche guet geit, dass mir ke Krieg me hei und dass d Mönsche sech respektere, egaw wi me isch, ob gross oder chli, hälli oder dunkli Hutfarb ...
8. Mir chöi aui zäme Ässe spände, oder Gäld für Lüt, wo nid so viu hei wi mir.
9. Viu Glück und viel Säge i de nächschte Jahr, wo si vor sech hei, dass ihne aues glingt, wo si wei.
10. Hopp Thun!

1. Lehr als Landwirt.
5. Wi ig, mit mine chline Maschine säuber buret ha, u we mir mit der Familie hi Usflügli gmacht.
6. Fride.
7. Mitenang, nid gägenang!
8. Geng e offeni Tür ha, für aui.
9. Gsundhiit u viu Gfröjts.
10. Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Träume.

1. Ig heisse **Tim.**

2. Ig ha viu Tröim gha, vom Rettigssanitäter bis zum Astronaut hani aues einisch wöue wärde, doch o d Wäut gseh, hani scho immer wöue.
3. Ig ha immer no viu Tröim, da wär immer no der Astronaut u ds Reise. E Troum won i scho im Promiseland dran bi isch, de Ching Sache bizbringe u z verzeue. I wott dass d Ching Spass hei.
4. Bi mir geit's im Summer glych wyter wi vorhär, i wirde no drü wyteri Jahr am Gymer z Thun si für när ar PH ds Bärn Lehrer z wärde.
5. Ig tröime viu vo üsne chliine Familiefesch, vor auem d Wiehnachte. Üsi Ferie si aber o immer e Gedanke oder zwe Wärt, di schöne Landschaft u d Mönsche, wo mer hei kenne glehrt wärde mi immer a myni Chindheit erinnere.
6. Ig gloubä, dass Gott gärn wett, dass mir aui fridlech mitenang läbe, üs aui gägesitig ungerstütze und aues u jede akzeptiere.
7. Ig ertröime mir, dass mer aui chöi Fride ha u aui o by de gröschte

- Useforderige vor Mönschheit a eim Strang zieh.
8. Wyterhin das tue, was üs Chrischte usmacht, wyterhin spände, Nächsteliabi zeige u enang i schwirige Situatione ungerstütze.
9. Ig wünsche ihne nume ds Beschte, möge o ihri Tröim i Erfüllig ga.
10. Luege mir, dass Tröim nid nume Tröim blybe.

*Ja, der Honig ist
süss für deinen
Gaumen.
Erkenne,
dass die Weisheit
wie der Honig ist!
Ja, die Weisheit
ist gut für dein
Leben.
Findest du sie, hast
du eine sichere
Zukunft.
Deine Hoffnung
wird nicht
enttäuscht.*

Sprüche 24,14

1. **Alessandra,**

2. Ig ha immer wöue Prinzässin sy imene schöne Schloss u mit ere schöne, grosse Familie. U ig ha mit au mine Fründe wöue e WG gründe.
3. Ig ha momentan eigentlech keni Tröim. Ei Troum isch d Empfählig für e Gymer gsy - dä Troum han i scho verwürklechet. Ig tröime generell vo mene erfüllte, glückliche Läbe.
4. Ig fa när im August im Gymer a u bi sehr ufgregt. I bi aber o gspannt, was ds Läbe mir für Überraschige parat het.
5. Ig tröime geng no vo dere Zyt mit myre Familie uf em Camping, wo ds Läbe no unbeschwärt isch gsi und generell a di Zyt mit mire Familie.
6. Ig danke, Gott möchti, dass mir alli glücklech sy u enang möge. U dass es ke Chrieg meh git.
7. Ig wünsche mir, dass d Mönschheit me Vertroue i di andere het.
8. Mi muess dra gloube u di Tröim verwürkleche. Mi muess o a sich säuber gloube.
9. I wünsche mire Familie ds Beschte uf der Wäut. I bi ihne unändlech dankbar für aues, wo si für mi gmacht hei.
10. no risk - no fun

1. **Adina**

2. I hätt immer gärn es Trampolin gha, ä Reckstange und ä grosse Pool.
3. I wett gärn e Wäutreis mache.
4. Ig gah scho syt letscht Summer i Gymer z Thun u wirde nach em Summer dert witerfahre.
5. Ig erinnere mi geng gärn a letschts Jahr zrugg, wo mir aus Familie si ds Israel gsy. Oder allgemein a Ferie aus Familie, wo geng es Highlight sy gsy.
6. Ig däiche, dass Gott wett, dass mir aui in Friede mitenang und mit ihm läbe.
7. Ig ertröime mir, dass uf der ganze Wäut Fride isch u, dass es nid so viu Leid und Armuet git.
8. Ig däiche, Christinne u Christe chöi angerne daderdär häufe, dass si ihne vom Gloube verzelle, ihne e Sinn im Läbe gäbe. Aus Chiuche cha me aus gueti u friedlechi Gmeinschaft mitenang läbe u so für angeri es Vorbild sy.
9. Ig wünsche ihne aues Guete, gueti Gsundhiit u eifach nume ds Beschte.
10. «A day without laughter is a day wasted» (Charlie Chaplin)

1. **Melissa,**

2. I ha viu Tröim gha. Zum Bispiel han i ä Fee oder äs Eihorn wöue wärde.
3. Ig möcht ga reisä, so viu wi mügläch. Wenn i mau gnue Gäld ha, de wett i mir ä alte Van choufe u dä när so umboue, dass ig i däm cha wohne u d Wält cha bereise.
4. Ig gah de i ds Gymnasium u fröie mi extrem.
5. A mini Chindheit mit Leon u ou dä Spass, wo mir mitenang hei gha. U eifach a di Zyt mit mire tolle Familie.
6. Dass mir alli i Friede läbe.
7. Ig wünsche mir, dass mir alli eifach akzeptiere, wi si sy, ohni umeznörgele.
8. Alli müesse zämehalte und d Vorurteil vergässe, dass mir zäme ei Gmeinschaft chöi wärde.
9. Eifach nume ds Beschte.
10. Di beschte Pommes git's ir lischbahn Grabeguete Thun - chömet verbi!